hopie 1/4

Prof. Dr. Rudolf Drux

5 Köln, 21.7.1992 Tel.: ■

An den
Präsidenten der
Technischen Hochschule Darmstadt
Herrn Prof.Dr. Helmut Böhme
Karolinenplatz 5

61 DARMSTADT



T. 2.7.- 12.00.
Berufungs=
gesprace

Betr.: Professur C 3 für Germanistik an der TH Darmstadt

hier: Berufungsverhandlungen

Bezug: Erlaß vom 29.5.192, Az.: H I 1.1 - 422/531 - 75 -; Ihr Schreiben vom 12.6.1992, Az.: PB1-09-2-P207/90

Sehr geehrter Herr Böhme,

hiermit möchte ich Ihnen meine Vorstellungen im Zusammenhang mit meiner Berufung auf die o.a. Professur unterbreiten; da ich diesen Brief gleich nach Erhalt Ihres Schreibens abgefaßt habe, müßte er gut eine Woche vor dem avisierten Termin am 2.7.92 bei Ihnen eintreffen, so daß der erwünschte Bearbeitungszeitraum gegeben ist. Mit dem Dekan des Fachbereichs 2 habe ich bereits am 17.6.92 ein kurzes Gespräch über die folgenden Punkte geführt:

#### 1. Sachmittel

## a) Bücher

Naturgemäß ist ein Literaturwissenschaftler zuerst an der Anschaffung von Literatur interessiert. Dafür schwebt mir – nach einer Besichtigung der Institutsbibliothek – ein Betrag von ca. 50.000.— DM vor; denn etliche Neuausgaben von Klassikern und wichtige zeitgenössische Werke sollten ebenso zum Buchbestand eines Institutes für Sprach— und Literaturwissenschaft gehören wie die grundlegenden Lexika und Handbücher, die in jüngster Zeit verfaßt wurden. Daneben ist die Sekundärliteratur nach Maßgabe meiner Schwerpunkte in Lehre und Forschung angemessen zu berücksichtigen.

## b) PC, Bürobedarf u.ä.

Für diesen Posten setze ich ca. 10.000.- DM an. Neben einem (noch konkret zu benennenden) Textverarbeitungssystem wäre eine elektronische
Datei brauchbar, mit der vornehmlich Motive erfaßt und gespeichert werden
können - sie wäre nicht zuletzt für das von mir seit 1989 wahrgenommene
Projekt zur Erforschung der Motivgeschichte des technisch reproduzier-

baren Menschen (Homunculi, Androiden, Roboter usw.), seiner mythischen Ursprünge, literarischen Ausprägungen und kulturellen Auswirkungen zu verwenden. Fernerhin halte ich die Ersetzung einiger defekter (z.B. nicht mehr abschließbarer) Schreibtische sowie die Lieferung moderner Schreibtischstühle für angebracht.

#### 2. Raumbedarf

Die Institutsbibliothek ist, was schon bei einer ersten kurzen Begehung untergebracht, daß ein Teil der Bücher in die Zimmer der Professoren ausgelagert ist. Das führt zu komplizierten Ausleihprozeduren; auch laden die wenigen Sitzplätze dort nicht gerade zu einem längeren Aufenthalt ein, weshalb an eine konzentrierte Arheit mit den Die Weshalb an eine konzentrierte Arheit mit den Die Geraften verhältnissen der Räumlichkeiten des Institutes auffällt, in so beengten Verhältnissen denken ist. Des weiteren gibt es im Institut keinen Raum für Hilfskräfte; insbesondere scheint es mir für eine sinnvolle Kooperation hinderlich, daß eine räumliche Anbindung der jeweiligen Hilfskräfte an die Professorenzimmer nicht möglich ist.

Unter Verweis auf den Ihnen wohl schon vorgelegten Raum-Bedarfsplan des Institutes ersuche ich Sie um baldige Abhilfe dieser Situation, entweder durch Zuweisung weiterer Räume oder eine Umquartierung des Institutes in eine günstigere 'Unterkunft'.

#### 3. Personalien

#### a) eine halbe Sekretärinnen-Stelle

Das Institut verfügt über 2 Stellen für Sekretärinnen; damit jeder der 5 Professoren wenigstens mit einer halben Sekretärinnen-Stelle bedacht werden kann (wobei eine gesonderte für das Geschäftszimmer noch nicht einmal vorgesehen ist), müßte noch eine halbe am Institut eingerichtet werden.

### b) wissenschaftlicher Mitarbeiter

Erfahrungsgemäß kann ein Hochschullehrer, der auf eine Universitäts-Professur berufen wird, davon ausgehen, daß er mindestens eine wissenschaftliche Mitarbeiter- bzw. Assistenten-Stelle mit einer qualifizierten Person seiner Wahl besetzen kann. Das hat gute Gründe: die Tätigkeit im Rahmen eines Forschungsvorhabens kann nur von jemandem effektiv durchgeführt werden, der mit dessen Gegenständen und der Methodik des Leiters vertraut ist und außerdem die guten Bedingungen zur Weiterqualifikation

zu nutzen verspricht. Mit einem Deputat von 4 Stunden leistet der wiss. Mitarbeiter vor allem aber einen nicht unerheblichen Beitrag zur Lehre. Dies ist bei dem ständigen Zuwachs der Germanistikstudenten in Darmstadt besonders hervorzuheben. Gewiß verfügt die Germanistik derzeit über 3 wissenschaftliche Mitarbeiter; davon ist jedoch einer, wenn ich richtig informiert bin, durch bestimmte Forschungsaufgaben gebunden.

Angesichts der hohen Lehrkapazität der drei (!) germanistischen Hochschullehrer halte ich deshalb eine Mitarbeiter-Stelle, die der o.a. C 3 - Professur zugeordnet ist, für ein 'echtes Desiderat'. Falls im Augenblick
eine solche nicht zur Verfügung stehen sollte, bitte ich zu prüfen, ob
nicht wenigstens eine mittelfristige Lösung erzielt, d.h. bis zum Wintersemester 93/94, spätestens zum Sommersemester 94 mir ein wiss. Mitarbeiter
zugesagt werden kann.

Da das Gehalt, das Trennungsgeld, die Beihilfe und Umzugskosten nach den geltenden Besoldungsbestimmungen errechnet werden, habe ich sie hier nicht eigens aufgeführt.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Ruelof Drux.
(Prof. pr. Rudolf Drux)



Herrn Professor Dr. Rudolf Drux

Termin f. Berufungsgespr. 2.7.92, 1200} 12.00 britageser und Tel.-Durchwahl Datum Chinese

(06151)16 2120

12.6.1992

Aktenzeichen

Bearbeiter

PB1-09-2-P207/90

Frau Kressel

Betr.: Professur C 3 für Germanistik an der Technischen Hochschule Darmstadt

Bezug: Erlaß vom 29.5.1992, Az.: H I 1-422/531 - 75 -

Sehr geehrter Herr Drux,

mit dem vorgenannten Erlaß haben Sie vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst einen Ruf auf die C 3-Professur für Germanistik erhalten.

Um möglichst rasch zu einem Ergebnis bei den nun anstehenden Verhandlungen zu kommen, bitte ich um die schriftliche Hergabe Ihrer Vorstellungen. Gleichzeitig empfehle ich Ihnen, sich mit dem Fachbereich in Verbindung zu setzen, um dort Ihre Vorstellungen und Wünsche vorzuklären.

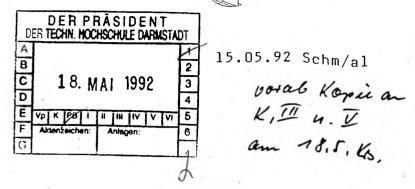
Wenn Ihre Unterlagen eine gute Woche vor dem 2.7.1992 hier zur Bearbeitung vorliegen, können wir den bereits vorgeklärten Termin um 12.00 Uhr festhalten.

Mit freyndlichen Grüßen

6100 Darmstadt, Residenzschloß Telefon (06151) 16 20 01 / 16 30 01 Technische Hochschule Darmstadt

An den Präsidenten der THD Herrn Prof. Dr. H. Böhme

im Hause



Professur C 4 für Politikwissenschaft an der TH Darmstadt

- Ihr Schreiben vom 21.04.92, PB1-09-2-P264/90 -

- Schreiben von Herrn Dr. Wolf vom 11.05.92 -

1) V 2- 1 em

Sehr geehrter Herr Präsident,

zu dem mir soeben zugegangenen Schreiben von Herrn Wolf mit der schriftlichen Formulierung seiner Ausstattungswünsche möchte ich im Namen des Fachbereichs 2 wie folgt Stellung nehmen:

1.d.A

- 1. Die Zuordnung der Mitarbeiterstelle Cl (Hüttig) zu der Professur für internationale Politik ist nach meinem Verständnis Angelegenheit des Instituts für Politikwissenschaften. Ihre Umwandlung in eine dauerhaft besetzte Dozentenstelle (C2) würde sicherlich eine fach- und personenbezogene besondere Begründung voraussetzen, da sie das Verhältnis zwischen Dauerund Qualifikationsstellen am Fachbereich verschiebt. Sie sollte also ggf. als Antrag an den Fachbereichsrat behandelt werden.
- 2. Die Forderung nach einer angemessenen Sekretariatsausstattung und Hilfskraftstunden sind im wesentlichen in der geforderten und zugesagten Mindestausstattung enthalten. Die Ausstattung mit einer Sachbearbeiterinstelle BAT V/2 kann sicherlich nicht mit Sekretariatsanforderungen begründet werden, sondern sie setzt spezifische, noch zu definierende Daueraufgaben dieser Professur voraus.
- 3. Bei der Zusage Einmaliger Mittel sollte die Relation zu den Berufungszusagen der letzten Jahre in den Instituten für Politikwissenschaft und Geschichte im Auge behalten werden.

- 4. Die Forderung nach einen Fax-Anschluß ist ganz im Interesse des Fachbereichs; sie gilt auch für die in den anderen Instituten beantragten Anschlüsse.
- 5. Es ist sehr zu begrüßen, wenn an einem Lehrstuhl oder in einem Institut zusätzliche Aktivitäten etwa die Herausgabe einer Fachzeitschrift - entfaltet werden. Es muß jedoch sichergestellt werden, daß solche Aktivitäten nicht auf Kosten der laufenden Aufgaben des Fachbereichs bzw. des Instituts stattfinden. Die Inanspruchnahme zusätzlicher personeller und finanzieller Ressourcen müßte daher mit einer entsprechend erhöhten Zuweisung von Mitteln an den Fachbereich verbunden werden. Hinsichtlich der räumlichen Zusatzwünsche wird das Institut für Politikwissenschaften ein Einvernehmen zwischen Herrn Greven, Herrn Wolf und dem Nachfolger bzw. der Nachfolgerin der Professur Schumann herbeiführen müssen; dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, daß auch den dringlichsten Nothilfebedürfnissen der Bibliothek Politik/Geschichte Rechnung getragen wird.
- 6. Die Hochschule sollte sich aktiv darum bemühen, Herrn Wolf in bezug auf eine Stelle für seine Frau behilf-lich zu sein. Da mit der Veränderung des Geschlechterverhältnisses und der Familienstruktur dieser Fall künftig häufiger auftreten wird, wäre es darüber hinaus sicherlich sinnvoll, ein geregeltes Verfahren für entsprechende Fälle anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

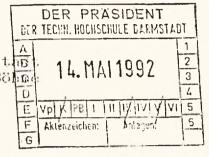
Prof. Dr. R. Schmiede

PD Dr. Klaus Dieter Wolf

Hole Epon Exercity.

An den Präsidenten der
Technischen Hochschule Darmstuß
Herrn Professor Dr. Helmut Bölige
Karolinenplatz 5

6100 Darmstadt



Vorab Kepie au K TIII V

1. 1st Stellynahie der FB 2 Rugeholt?

Herrenberg, den 11.5.1992

Botr.:

Erteilung eines Rufes auf die Professur (C 4) Politik-

wissenschaft; hier: Vorlage meiner Vorstellungen

Bezug:

Az.: PB1-09-2-P264/90; Thr Schreiben vom 21,4,1992

Sehr geehrter Herr Präsident,

haben Sie vielen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 21.4., in dem Sie mich um die Darlegung meiner Vorstellungen zur Übernahme des Rufes auf die C 4-Professur Internationale Politik bitten. Nach Kontaktaufnahme mit den Fachkollegen und dem Dekan des Fachbereichs möchte ich Ihnen in der Tat eine Reihe von Wünschen unterbreiten, über deren Realisierung wir uns anläβlich des für den 20.5.1992, 11.30 Uhr vereinbarten Gesprächs unterhalten sollten.

- (1) Was die Ausstattung der Professur angeht, so gehe ich von einer dauerhaften Zuordnung der gegenwärtig von Herrn Dr. Christoph Hüttig besetzten Mitarbeiterstelle (C I) zu der Professur Internationale Politik aus. Diese Mitarbeiterstelle soll je nach Bedarf als C I oder als BAT II a-Stelle besetzt werden können. Darüber hinaus bitte ich um die Zusage, diese Stelle gegebenen falls in eine Dozentenstelle (C II) umwandeln zu können.
- (2) Die Professur sollte darüber hinaus mit einer halben Sekretariatsstelle ausgestattet sein (mindestens BAT V, da aufgrund meines Arbeitsgebietes und des darunter fallenden Europaschwerpunktes eine fremdsprachliche Kompetenz unverzichtbar ist) und über Mittel für studentische Hilfskräfte im Umfang von mindestens 50 Stunden (ungeprüft) monatlich verfügen können. Ferner bitte ich um die Zusicherung angemessener Arbeitsräume für das Sekretariat, den/die Mitarbeiter/in, die Hilfskräfte und mich selbst sowie für Projektmitarbeiter auf der Basis von Drittmitteln im Bedarfsfall.

7

(3) Zur Erstausstattung der Professur sollte ein Betrag im Umfang von DM 95 000.- zur Verfügung stehen, der sich wie folgt auf verschiedene Investitionsvorhaben verteilt:

- Büroausstattung (Renovierung und Büromöbel) 8000.-- Computer- und Druckeranschaffungen DM 12 000.- 10 00 65.000 - Bibliotheksmittel DM 75 000.-

- (4) Das Institut für Politikwissenschaft sollte zum Zeitpunkt  $U_0$   $\mathcal{M}$ meines Dienstantritts über einen benutzungsfähigen Fax-Anschluß verfügen. Hierzu erinnere ich an entsprechende Zusagen an Herrn der Paule. Professor Greven.
- (5) Seitens der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, Sektion Internationale Politik, besteht die Absicht, mir die Redaktion für ihre gegenwärtig in der Vorbereitung befindliche "Zeitschrift für Internationale Politik und Friedensforschung" für einen auf maximal fünf Jahre befristeten Zeitraum zu übertragen. Dieses Zeitschriftenprojekt ist als Zentralorgan für wissenschaftliche Beiträge zu Themen der internationalen Beziehungen im deutschsprachigen Raum konzipiert und daher außerordentlich bedeutungsvoll. Um dieses Projekt für die kommenden Jahre an die Technische Hochschule Darmstadt binden zu können, sind befristet zusätzliche personelle und räumliche Ressourcen erforderlich. Aus Mitteln der Hochschule strebe ich hierzu die befristete Zuteilung einer halben BAT II a-Stelle oder, falls sich dies nicht ermöglichen ließe, Mittel für die befristete Beschäftigung einer geprüften wissenschaftlichen Hilfskraft (100 Stunden monatlich) an, jeweils für einen Zeitraum von maximal <u>fünf</u> Jahren? Zugleich bitte ich um die Zusicherung einer angemessenen räumlichen Unterbringungsmöglichkeit.
- (6) Hinsichtlich der Trennungsgeldregelung erwarte ich die Zusicherung der Zahlungen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Wohnsitz meiner Familie an den Dienstort oder dessen Umgebung verlegt werden kann. Dieser Zeitpunkt ist davon abhängig, ob sich konkrete Aussichten für die Übernahme meiner Ehefrau in den hessischen Schuldienst an meinem Dienstort oder dessen Umgebung bis zum Beginn des Schuljahres 1993/94 eröffnen. Meine Frau ist gegenwärtig als Studienrätin mit den Fächern Deutsch und Englisch (große Fakultas) an einem Gymnasium an unserem Wohnsitz in Herrenberg tätig.

Soweit die wesentlichen Wünsche und Vorstellungen, die ich mit der Annahme des Rufes verknüpfe. Ich möchte abschließend nicht versäumen mitzuteilen, daß ich die Professur an Ihrer Hochschule mit großer Freude antreten würde. Bis zu unserem Gespräch am 20.5.1992 verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Klaus Dieter Wolf

Anlage

c/c

Prof. Dr. Rudi Schmiede Prof. Dr. Peter Nixdorff



# Der Präsident der Technischen Hochschule Darmstadt - Personalabteilung -

Darmstadt, den Durchwahl:

08.07.1992/mü 16-2127

Aktenzeichen:

V-A-902

Kopie

# Vorlage

Herrn Dr. Richter Abteilung III im Hause

Durchschrift für die Akton

C3-Professur "Germanistik" (NN Hebel)
<u>hier:</u> Berufung von Herrn Prof. Dr. Rudolf Drux
Gespräch am 02. Juli 1992

### Zu Personal

Dem Institut für "Sprach- und Literaturwissenschaft" sind zur Zeit

- 5 Stellen für Wissenschaftliche Mitarbeiter (davon 1 auf Dauer),
- 2 Stellen für Verwaltungsangestellte (Sekretärinnen) und
- 1 Stelle für den Bibliotheksbereich

zugeordnet.

Während somit im Bereich der Wissenschaftlichen Mitarbeiter eine 1:1-Mindestausstattung vorliegt, erkenne ich den Bedarf einer weiteren 0,5 Stelle für eine Sekretärin an. Ich werde mich um eine Zuweisung bemühen, sofern über den Landeshaushalt ein Stellenzuwachs erfolgt. Unabhängig davon bitte ich jedoch auch, innerhalb des Fachbereichs zu prüfen, ob ein entsprechender Ausgleich möglich ist.

Im Auftrag

(Wilke)

2. In Kopie zur Kenntnis:

Herrn Kanzler

1 A

Frau Tillein / Frau Krapp

3. Z.d.A. V-902

Angef: - 8. Juli 1992 -- Abges:

22.7.92 Darmstadt, den PB 1

| Vorlage: | VP 1 |
|----------|------|
|          | K A  |
|          | IA   |
|          | IB   |
|          | IC   |
|          | ID   |
|          | IE   |
|          | III  |
|          | IV.  |
|          | V    |

|  | f. Jermanistik  |
|--|---|
| ······································ |   |
|  |   |
| •                                      |   |
| 그래 일하다 있다고 하면 하는 이 사람들이 이 가능하면서 나왔다.   |   |
| Im Rahmen des Besetzu                  | ngsverfahrens der o.a. Professur hat                  |
|  | ngsverfahrens der o.a. Professur hat  . Dr. Rud, Drux |

Im Auftrag: Kenul

Darmstadt, den 20. 7. 92 PB 1

| Vorlage:                                | VP<br>K | Sail    | 1   |
|---|---------|---------|-----|
|   | IA      | 10 10 m | 0 0 |
|   | IB      |         |     |
| and the second                          | IC      |         |     |
|   | ID      |         |     |
|   | IE      |         |     |
| • | III .   |         |     |
|   | IV.     |         |     |
|   | W.      |         |     |

| Betr.: Besetzun | g der Professu <b>r</b> | 64 f            | in                                     |      |        |
|-----------------|-------------------------|-----------------|--|------|--------|
|                 |                         | Politiku        | rissensc                               | Raft | Fb 2 ' |
|                 | •                       |                 |  |      | 100    |
|                 |                         |                 |  | *    | r -    |
| -               |                         |                 | ······································ | ·    | 6)     |
|                 |                         |                 |  |      |        |
| Im Rahmen des B | esetzungsverfahre       | ns der o.a. Pro | ofessur hat                            |      |        |
| Herr / Fran Z   | 1. Klaus                | Duter           | Wolf                                   |      |        |
| den Ruf am      |                         |                 |  |      |        |

Im Auftrag:

Krend